SOVD-INTERN

Neue Serie: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle SoVD Niedersachsen stellen sich vor

Die Abteilung Sozialpolitik

Wer sind eigentlich die Menschen, die im SoVD Niedersachsen arbeiten? Wer ist Ihr Ansprechpartner, wenn Sie sich für eine sozialpolitische Veranstaltung anmelden wollen? Wer berät Sie zum Thema Pflege? Wen können Sie ansprechen, wenn es um organisatorische Fragen in den Kreisverbänden geht? Wer ist die Landespressesprecherin, und wer verbirgt sich hinter dem Sekretariat?

Der SoVD Niedersachsen will sich Ihnen Abteilung für Abteilung in einer Serie vorstellen – damit Sie zukünftig Ihre Ansprechpartner kennen und wissen, wer was macht! Und manchmal ist es einfach nur angenehm zu wissen, wie der Gesprächspartner, mit dem man seit Jahren nur am Telefon spricht, ausschaut.

In der letzten Ausgabe des Niedersachsen-Echos haben wir Ihnen die neue Geschäftsführung vorgestellt. In dieser Folge der Serie stellen wir Ihnen die Kolleginnen der Abteilung Sozialpolitik vor.

Meike Janßen, Abteilungsleiterin Sozialpolitik.
Die Volljuristin ist seit 1997 im SoVD beschäftigt. Nachdem sie zunächst in der Sozialberatung tätig war und die Mitglieder vor dem Sozialgericht vertreten hat, leitet sie seit 2001 die Abteilung Sozialpolitik. Zu ihren Aufgaben zählt unter anderem die hauptamtliche Begleitung des Sozialpolitischen Ausschusses, das Abfassen von Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen und die Vertretung des SoVD in verschiedenen Gremien. Außerdem berät sie Anrufer am Pflege-Notruftelefon, das sie seit seiner Einrichtung 1999 kontinuierlich betreut und im Rahmen der Projektförderung durch das Land Niedersachsen begleitet hat.

Meike Janßen
Tel.: 0511-70 148 13
meike.janssen@sovd-nds.de

Birgit Kloss ist stellvertretende Leiterin der Abteilung Sozialpolitik und ist seit 1997 beim SoVD Niedersachsen tätig. Die Diplom-Sozialpädagogin ist Frauen- und Jugendreferentin.
Neben der hauptamtlichen Begleitung des Frauenausschusses und des integ Landesvorstandes ist sie für die inhaltliche Gestaltung und Begleitung von Seminaren und integrativen Projekten zuständig. Durch ihre vielseitigen Kontakte hat sie sich auch auf die Lobbyarbeit spezialisiert und vertritt den SoVD Niedersachsen in verschiedenen Gremien. Wer Fragen zur Frauen- und Jugendpolitik hat, wendet sich an Birgit Kloss.

Birgit Kloss
Tel.: 0511-70 148 39
birgit.kloss@sovd-nds.de

Elke Gravert ist seit 5 Jahren Ansprechpartnerin für die unabhängige Patientenberatung im SoVD Niedersachsen. Ihr Motto: "Nur ein informierter Patient kann sich in der Gesundheitslandschaft zurecht finden". Die Diplom-Pädagogin, Gesundheitsberaterin und Gesprächstherapeutin berät zu Fragen der regionalen Gesundheitslandschaft, gibt Orientierungshilfen zu Therapieformen und zu Patientenrechten. Mit ausgewählten Referenten führt sie regelmäßig Informationsveranstaltungen zu angefragten Gesundheitsthemen im Sozialinformationszentrum (SIZ) in der Herschelstraße durch.

Elke Gravert
Tel.: 0511-70148 73
elke.gravert@sovd-nds.de
Patientenberatung@sovd-nds.de

Elke Skupsch ist Sekretärin der Abteilung Sozialpolitik und seit 1974 beim SoVD Niedersachsen tätig.
Seit sechs Jahren ist sie verantwortlich für die Abteilungsverwaltung. Wenn eine Mitarbeiterin ein Fachbuch sucht, das ihr vor Jahren im SoVD Niedersachsen begegnet ist, braucht sie sich nur an Elke Skupsch wenden – in ihren gut archivierten Bücherregalen findet sie es.
Außerdem bestellt sie diverse Informationsmaterialien und ist Ansprechpartnerin, wenn man sich für Veranstaltungen und Seminare der sozialpolitischen Abteilung anmelden möchte.

Elke Skupsch
Tel. 0511-70 148 37
elke.skupsch@sovd-nds.de

Neue Geschäftsstellenleiterin im SoVD Osnabrück

Der gute Dienstleistungsgeist

Seit 1. Februar 2006 hat der SoVD Osnabrück eine neue Leiterin des Sozialberatungszentrums: Christina Linke-Wunderling. Die 40-jährige Volljuristin war vorher bei einem großen Dienstleister beschäftigt. „Deshalb hat mich auch der SoVD gereizt, weil ich den Service-Gedanken einfach in mir trage“, sagt sie. Die SoVD-Mitglieder betrachtet sie als Kunden und sich und ihre Mitarbeiter als Servicestelle.

„Man kann gesellschaftlich schnell an den Rand gedrückt werden, und unsere Aufgabe ist es, Mitgliedern klar und einfach zu sagen, wo wir sie unterstützen und wieder bei der ‚Begradigung der Lebenslinie’ behilflich sein können.“ Neben dem Dienstleistungsgeist ist die gute Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt ein wichtiges Anliegen für Linke-Wunderling.

Auch die Präsentation nach außen ist ihr wichtig: „Eine meiner Aufgaben sehe ich darin, den Menschen klarzumachen, dass der Sozialverband für sie da ist, dass er sozial Schwache unterstützt und sie auch nach der Beratung noch gut in der Gemeinschaft aufgehoben sind. Wir wollen vor allem jüngere Menschen verstärkt ansprechen, denn auch sie haben oft unverschuldet soziale Probleme, bei denen wir ihnen helfen können.“ Mit ihren sieben Kolleginnen und Kollegen hat die allein erziehende Mutter von zwei Töchtern inzwischen ein Team gebildet – zum Wohl der Mitglieder im Osnabrücker-Land.

Neue Geschäftsstellenleiterin: Christina Linke-Wunderling

Kontakt:
SoVD Osnabrück
Kollegienwall 22 a
49074 Osnabrück
Tel.: 0541-350 540

SoVD-Kreisgeschäftsführer Dieter Krause in den Ruhestand verabschiedet

„Beratung über das übliche Maß hinaus“

Nach fast 20 Jahren Tätigkeit als Kreisgeschäftsführer im SoVD Grafschaft Bentheim ist Dieter Krause am 31. März 2006 in den Ruhestand verabschiedet worden.

Kreisvorsitzender Bernhard Alferink würdigte Krauses Verdienste: „Bislang sagten die Mitglieder: ‚Wir gehen zu Dieter Krause’, und nicht: ‚Wir gehen zum Sozialverband’“. Dabei habe er bei der Durchsetzung der Mitgliederinteressen nie mehr verlangt, als den Menschen zugestanden habe.

Ähnlich äußerte sich Landesgeschäftsführer Dirk Swinke. Krause habe dem SoVD ein Gesicht gegeben und habe es verstanden, die Mitglieder stets zu begleiten. Dabei sei er fachlich stets sattelfest gewesen, nicht auch zuletzt durch seine persönlichen Kontakte zu Ärzten, Krankenhäusern, Behörden, Verbänden und Krankenkassen. „Seine Widersprüche hat er so komprimiert formuliert, dass es zu Klagen oft gar nicht erst gekommen ist.“ Krause habe sich selbst einmal so beschrieben: „Manchmal habe ich einen etwas rauen, aber immer herzlichen Ton.“

Landrat Friedrich Kethorn stellte Krauses Engagement für sozial Schwache heraus: „Er hat es ermöglicht, dass benachteiligte Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben konnten. Sie haben seinen Rat geschätzt, weil er mit seinen hartnäckigen Bemühungen immer über das übliche Maß hinausging.“

Dieter Krause (rechts) mit Landesgeschäftsführer Dirk Swinke

Ein charmanter Dank ging an Krauses ehemalige Mitarbeiterinnen Doris Zeiser, Anke Bubert sowie Claudia Krause, seiner Tochter, die ihn im Sozialberatungszentrum über die Jahre begleitet haben.

Wie ist ihm zumute, wenn er an den Ruhestand denkt? „Ein bisschen wehmütig ist mir schon. Aber mir ist auch klar geworden, dass es noch andere wichtige Dinge gibt.“ Krauses Nachfolger wird Gerold Zwafelink (29), Diplom-Sozialpädagoge, der seit drei Jahren als Sozialberater im Kreisverband Emsland, in der Beratungsstelle Lingen tätig ist. SD

SoVD Wilhelmshaven zeichnet Altenwohnzentrum der Arbeiterwohlfahrt – das Pauline-Ahlsdorff-Haus – aus

Plakette für Barrierefreiheit

Hans-Peter de Vries (links) und Dieter Viering (rechts) vom Kreisverband Wilhelmshaven überreichen die Plakette dem Leiter des Pauline-Ahlsdorff-Hauses, Uwe Wessels

„Überlegt geplant – an ältere und behinderte Mitbürger gedacht“. Dieser Satz steht auf der bronzenen Plakette, die der SoVD Wilhelmshaven nun dem Pauline-Ahlsdorff-Haus überreichte. Das Altenwohnzentrum der Arbeiterwohlfahrt hatte die eingehende Prüfung von 80 Kriterien fast ausnahmslos bestanden und entspricht so dem hohen Qualitätsanspruch „barrierefreies Bauen und Gestalten“.

Der Rest soll auf den Weg gebracht werden, wie zum Beispiel die zu hoch angebrachte Gegensprechanlage am Eingang des Hauses, damit auch Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sie bedienen können.

Kreisvorsitzender Hans-Peter de Vries: „Wir möchten uns für den besonderen Geist dieser Einrichtung, für den guten Kontakt des Pflegepersonals zu den Bewohnerinnen und Bewohnern und für die Aktivitäten der Leitung bedanken.“ Die Auszeichnung, so de Vries, solle auch Ansporn für das Haus sein, auf diesem Wege weiterzumachen.

Leiter Uwe Wessels nahm die Plakette freudig entgegen.

KV Burgdorf

6000. Mitglied

Das 6000. Mitglied im SoVD Burgdorf ist Matthias Spittau. Weil sich der Arbeitslosengeld-II-Bezieher nicht mehr selbst helfen konnte, ist er am 6. April Mitglied im SoVD Burgdorf geworden. Auf den SoVD ist er durch andere Bedürftige aufmerksam geworden. Kreisvorsitzender Günther Gawronski: „Herr Spittau hat großes Vertrauen zu uns und setzt auf unsere Kompetenz. Der Kreisverband Burgdorf wird sich für ihn stark machen.“